

endet. Altarraum und Langhaus flach gedeckt und verputzt. An der Südwand eine vermauerte Türe, an deren Stelle beim Umbau von 1900 die Westtüre geöffnet wurde. Daneben eine in die Mauerstärke eingelegte Emporentreppe.

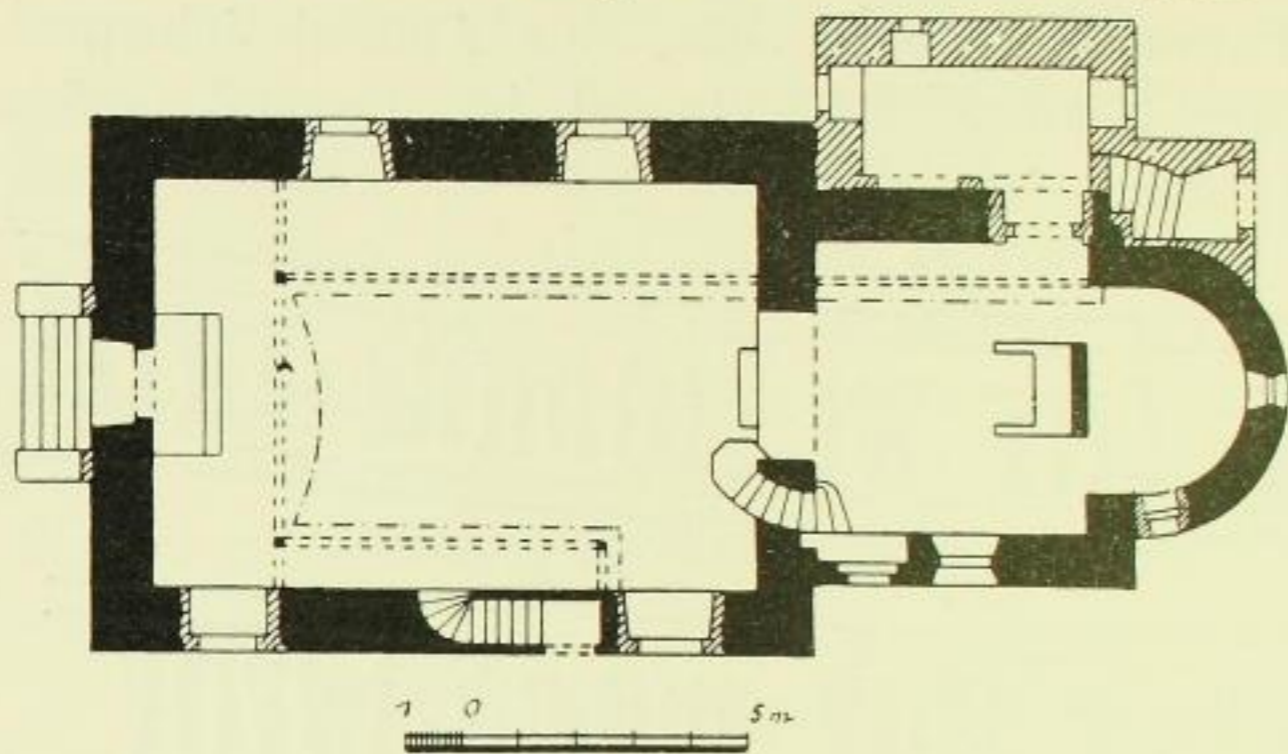


Fig. 293. Schmorkau, Kirche, Grundriß.

einbauend, eine dem 17. Jahrhundert angehörende Empore mit interessanter Holzarchitektur.

Die Kanzeltreppe durchbricht den Triumphbogenpfeiler. An der Kanzel Reste einer Anlage des 17. Jahrhunderts.



Fig. 294. Schmorkau, Reste eines Flügelaltars.

Doppeladler, der andere mit Rollwerk.

Um 1660.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 611 und 612.

Die Wetterfahne auf dem mit Haube und Laterne über achteckigem Obergeschloß abschließenden Turm ist modern, jedoch bez. 1688, wohl mit bezug auf den Bau dieses Turmes über dem Altarraum.

Ueber der flach gedeckten Sakristei, in den Altarraum sich

Die Orgelmpore mit ihren Balustren dürfte dem 18. Jahrh. angehören.

Reste eines Flügelaltars (Fig. 294). Figuren gegen 80 cm hoch, in Holz geschnitzt, bemalt, und zwar:

Die heilige Anna, auf dem linken Arme das Marienkind, der rechte Arm mit dem Christuskinde fehlt.

Die heilige Katharina (?), in grünem Gewande, der linke Arm fehlt, die Rechte an den Schenkel gelegt.

Die stark beschädigten Figuren dürften zu Anfang des 16. Jahrhunderts entstanden sein.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 377, 378.

Zwei Sessel, mit reich geschnitzter Lehne, einer mit dem